

Emily Palmer

Die Funkel ponys



Geheimnis um Stella

Arena



Fiona



Leni



Aurelia



Jana

Emily Palmer

Die Funkelponys

Geheimnis um Stella

Weitere Bücher dieser Reihe:
Die Funkelponys. Eine Freundin für Sunny (Band 1)



Emily Palmer

machte als Kind die Ponyrücken von der Heide über
Holstein bis nach Dänemark unsicher und ist sogar
schon mal in Südafrika geritten. Sie lebt mit Mann
und zwei Söhnen zwischen Bäumen und
Pferdekoppeln in der Lüneburger Heide. Dort
schreibt sie alles, was man für Kinder zwischen
Buchdeckel pressen kann: Sach-, Rätsel- und
Bastelbücher, Schulbücher und natürlich
Geschichten, unter anderem im Rahmen einer
bekannten Pferdebuchreihe.

Emily Palmer

Die Funkel ponyst

Geheimnis um Stella

Mit Illustrationen
von Josephine Llobet



1. Auflage 2019

© 2019 Arena Verlag GmbH, Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagillustration: Marie Beschorner

Innenillustrationen: Josephine Llobet

Umschlaggestaltung: Juliane Lindemann

E-Book-Herstellung und Auslieferung: readbox publishing, Dortmund, www.readbox.net

E-Book ISBN 978-3-401-80861-1

www.arena-verlag.de

Kapitel 1

Sommerfunke/n



Grillen zirpten. Der Duft von frisch gemähtem Heu lag in der warmen Luft. Die Sonne spiegelte sich im Lichtersee und seine Oberfläche funkelte wie Millionen Diamanten.

„Der Sommer ist schön, oder, Sunny?“, fragte Fiona glücklich. Sie saß auf dem Rücken ihres goldfarbenen Lieblingsponys und ritt mit ihm am Seeufer entlang. Hier spendeten knorrige Bäume ihnen immer wieder Schatten. Fiona trug kurze Hosen und ein Paar alte Turnschuhe. Trotzdem schwitzte sie und Sunny auch.

Das Pony schnaubte wie zur Antwort und warf den Kopf zurück, dass seine helle Mähne wild hin und her flog. Fiona lächelte. Selbst bei diesem heißen Wetter war Sunny noch zu Späßen aufgelegt. Sie war einfach immer fröhlich!

„Ausreiten ist zwar total super, aber ich freue mich trotzdem, wenn wir auf den Hof zurückkommen. Leo hat gesagt, dass selbst gemachte Limo auf uns wartet. Zitrone-Holunder, eiskalt, mhmm“, sagte Leni. Das Mädchen mit den blonden Locken ritt vor Fiona auf Tiger, einem Fuchswallach. Sie redete wie immer sehr viel und sehr schnell.

„Dann lasst uns schneller reiten!“, rief Aurelia, ein großes Mädchen mit langen schwarzen Haaren, das ganz vorne ritt. „Abteilung, Teee-rab!“ Brav trabten alle an. Aurelia spielte sich gern ein bisschen auf. Als Fiona auf Hof Lichtenberg mit Reitstunden angefangen hatte, war ihr Aurelia ziemlich

unfreundlich vorgekommen. Aber inzwischen wusste sie, dass das Mädchen unter seiner harten Schale einen weichen Kern hatte.

„Ich habe auch Durst. Und Opal bestimmt auch“, sagte Jana. Mit ihrem Lieblingspony, dem Rappen Opal, trabte sie neben Fiona und Sunny. Die beiden Ponys liefen so dicht zusammen, dass Fionas Knie immer wieder an Janas stieß.

„Hey, Sunny, träumst du?“, fragte Fiona. Sunny drehte den Kopf ein wenig und blitzte Fiona unter ihrer langen hellen Stirnlocke hervor verschmitzt an. Dann schüttelte sie leicht den Kopf und machte einen kleinen Bocksprung. Fiona musste lachen. Sie war an Sunnys wilde Späße gewöhnt. Das Pony war einfach immer fröhlich und ausgelassen! Deswegen mochte Fiona Sunny ja auch so sehr.

Aber das war noch nicht alles. Zwischen ihren seidenweichen Ponyfransen versteckt, trug Sunny einen goldenen Edelstein. Dieser schimmernde Stein aus goldfarbenem Pyrit war das Zeichen, das sie wie Tiger, Luna und Opal ein Funkelpony war. Wenn es jemandem schlecht ging, konnte Sunny ihm neue Lebensfreude, Heiterkeit und Schwung schenken. Aber das ging nur zusammen mit Fiona, ihrer Reiterin und engen Funkelfreundin. Auch Tiger, Luna und Opal hatten besondere Fähigkeiten: Tiger löste mit Leni knifflige Probleme und Rätsel, Luna und Aurelia leisteten Beistand in schwerer Not und Opal konnte mit Jana bei Veränderungen im Leben behilflich sein.

Glücklich tastete Fiona nach ihrem eigenen Funkelstein, den sie an einer Kette unter ihrem T-Shirt versteckt trug. Er war genauso wunderschön goldschimmernd wie Sunnys Stein und das Zeichen dafür, dass Fiona und Sunny ganz eng zusammengehörten. Fiona war wahnsinnig stolz, dass sie ihren Stein von Leonore Lichtenberg, der Hofbesitzerin, bekommen hatte. Denn zuerst waren alle überzeugt gewesen, dass Sunny gar kein Funkelpony sei. Fast wäre sie sogar verkauft worden! Doch dann hatten Fiona und Sunny einem kleinen Mädchen namens Mila geholfen, das trotz schrecklichen Heimwehs die Sommerferien auf Hof Lichtenberg verbringen musste. Inzwischen war Mila längst wieder zu Hause. Sie hatte aber sofort eine Postkarte an ihre „liebe große Schwester Fiona“ geschrieben.